

## Hinweise für die Autoren der Jahreszeitschrift

### „Naturschutzarbeit in Sachsen“

Im Interesse einer zügigen Fertigstellung des Heftes bitten wir, die folgenden Hinweise zu beachten:

#### 1. Herausgeber und Einsendeadresse

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie,  
Referat 63, Frau Dr. Jahn, Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden,

E-mail: [anette.jahn@smul.sachsen.de](mailto:anette.jahn@smul.sachsen.de)

Tel.: 03731 294 2306

#### 2. Manuskripteinsendung

Das Manuskript sowie die Dateien zu den Abbildungen, Tabellen etc. sind per E-Mail an obige Adresse zu senden. Zusätzlich kann das Manuskript auf CD/DVD per Post geschickt werden. Nach Absprache kann das Manuskript auch in Papierform eingereicht werden.

**Abgabetermin der Manuskripte ist der 01.01. des Jahres.**

#### 3. Formatierung der Manuskripte

- Die Manuskripte sind als fortlaufender Text einspaltig zu schreiben und sollen einen Gesamtumfang von 10 Textseiten (Word, Schriftgröße 12pt, Zeilenabstand einfach) nicht überschreiten (2 cm Rand zu allen Seiten). Die Textdatei sollte als Word-Dokument (\*.doc oder \*.docx) gespeichert werden.
- Unterhalb des Titels sind die Namen aller Autoren mit Vor- und Familienname (ohne Akad. Grad, Titel etc.) zu nennen.
- Umfangreichen, wissenschaftlichen Beiträgen ist eine Zusammenfassung (Summary) in deutscher Sprache voranzustellen.
- Am Ende des Artikels ist die Anschrift des/der Verfasser (mit E-Mail-Adresse) zu nennen.
- Die Regeln der neuen Rechtschreibung sind anzuwenden. Diese ist auch bei den deutschen Artnamen zu verwenden (z. B. Flussregenpfeifer, Raufußkauz, Kammmolch).
- Titel und Überschriften sind fett zu formatieren.
- Gattungs- und Artnamen sind bei der ersten Nennung mit dem deutschen Namen (sofern geläufig) und dem wissenschaftlichen Namen in Klammern und *kursiv* anzugeben. Beispiel: „...der Fischotter (*Lutra lutra*) mit ...“. Im weiteren Text kann sowohl die wissenschaftliche

---

Bearbeiter:	Dr. Anette Jahn
Abteilung/Referat:	Abteilung 6/Referat 63
E-Mail:	<a href="mailto:anette.jahn@smul.sachsen.de">anette.jahn@smul.sachsen.de</a>
Telefon:	03731 294-2306
Redaktionsschluss:	26.02.2015
Internet:	<a href="http://www.smul.sachsen.de/lfulg">www.smul.sachsen.de/lfulg</a>

wie die deutsche Bezeichnung verwendet werden. Familien-, Ordnungsnamen etc. sowie Pflanzengesellschaften werden in normaler Schrift, Autorennamen werden in Kapitälchen geschrieben.

- Die Abbildungsunterschriften sind an der passenden Stelle im Text einzufügen, wobei die Abbildungen durchnummeriert werden. Die Abbildungen selbst (z. B. Fotos) sind nicht zu integrieren, sondern als eigene Dateien in maximaler Auflösung zu übergeben. Der Dateiname der Abbildung bzw. die Beschriftung des Papierbildes sind oberhalb der Abbildungsunterschrift einzutragen. Bei Fotos ist der Urheber/Fotograf anzugeben.

Beispiel:

016750\_M\_Mustermann\_BergwieseOelsen.jpg

Abb. 1: Artenreiche Bergwiese bei Oelsen

Foto: M. Mustermann

- Tabellenüberschriften sind an der passenden Stelle im Text einzufügen, die Tabellen sind fortlaufend zu nummerieren. Die Tabellen können in den Text integriert werden. Bei Tabellen, die als separate Dateien übergeben werden, ist der Dateiname anzugeben. Große Tabellen (z. B. pflanzensoziologische Tabellen) müssen so optimiert werden, dass sie maximal eine DIN A5-Seite einnehmen und dabei die Schriftgröße 6 nicht unterschritten wird.
- Beim Verweis auf Abbildungen, Tabellen, Kapitel sind die Abkürzungen Abb., Tab. und Kap. und die jeweiligen Nummern zu verwenden.
- Das Literaturverzeichnis muss alle zitierten Literaturstellen enthalten, nicht zitierte Literatur darf nicht in das Literaturverzeichnis aufgenommen werden. Die Quellen sind entsprechend der unten aufgeführten Zitierhinweise anzugeben.

#### 4. Abbildungen

Die Beiträge sollen mit Abbildungen illustriert werden. Diese sind möglichst in folgender Form einzureichen:

- Digitalbilder als unkomprimierte Originaldatei im möglichst gering oder gar nicht komprimierten JPEG- oder im TIFF-Format, Mindestauflösung 5 Megapixel, die Bilddaten sollten möglichst vorher nicht bearbeitet, vergrößert oder komprimiert werden. Die Dateigröße sollte mindestens 1 MB betragen.
- Dias
- Papierbilder: Mindestgröße 9x13 cm oder Negative
- Strichzeichnungen schwarz auf weißem Papier (Maximalgröße DIN A4)
- Graphiken, Diagramme (\*.xls, \*.ppt, \*.pdf etc.) als separate Datei oder die zugrundeliegenden Daten
- Kartenausschnitte als separate Datei oder eigenes Blatt (Maximalgröße DIN A4), zusätzlich ist mit anzugeben, welche Kartengrundlage verwendet wurde bzw. ob die Karte ohne Genehmigung publiziert werden darf.

Die Kontaktadressen der Bildautoren sind auf einem gesonderten Blatt nach folgendem Schema anzugeben:

<b>Abb. Nr.</b>	<b>Vor- und Familienname des Bildautors</b>	<b>Adresse, E-Mail</b>	<b>Ankauf durch LfULG gewünscht (ja/nein)</b>

## 5. Zitierhinweise für das Literaturverzeichnis

Im LfULG wird derzeit eine detaillierte Zitieranleitung erarbeitet.

Im Folgenden sind einige Hinweise für die Angabe von Quellen im Literaturverzeichnis zusammengestellt:

- Die Autoren werden in Kapitälchen geschrieben.
- Der Vorname des Verfassers wird als Initiale (Anfangsbuchstabe) angegeben und steht immer hinter dem Familiennamen.
- Hat mehr als ein Autor die zitierte Quelle verfasst, sind alle Namen anzugeben. Vor dem letzten Autor wird dabei ein & eingefügt.
- Das Erscheinungsjahr folgt nach den Autorennamen und wird in Klammern gesetzt.
- Zeitschriften werden vollständig ausgeschrieben und nicht abgekürzt.
- Bände, Jahrgänge werden mit einem Leerzeichen angefügt, wobei die Jahrgänge unterstrichen werden, Hefte werden in Klammern gesetzt.
- Die Seitenzahlen werden mit S. nach einem Komma angefügt. Zwischen den Zahlen wird ein Streckstrich ohne Leerzeichen eingefügt (z. B. S. 6-10).
- Jede Literaturquelle ist mit einem Punkt abzuschließen.

Im Folgenden werden einige Beispiele für Quellen im Literaturverzeichnis aufgeführt:

CIPRIOTTI, M. (2003): Effizienz verschiedener Querungshilfen für Wirbeltiere im Bereich der Bundesautobahn A4 Dresden-Bautzen. Diplomarbeit, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, TU Dresden, Tharandt.

GROßER, K. H.; WOLTERS, S. & SCHAARSCHMIDT, J. (2006): Das Hochmoor bei Jahnsgrün im Erzgebirge. Naturschutzarbeit in Sachsen 48, S. 41-52.

GÜNTHER, R. (Hrsg.) (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Gustav Fischer Verlag, Jena, 825 S.

KUBASCH, H. (1996): Zur Geschichte des Fischotterschutzes in Sachsen. In: LfUG - SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Artenschutzprogramm Fischotter in Sachsen. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Radebeul, S. 5-7.

LaNU – SÄCHSISCHE LANDESSTIFTUNG NATUR UND UMWELT & STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE DRESDEN (Hrsg.) (2007): 26. Jahrestagung. Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen, Dresden, 9. bis 11. März 2008, Dresden.

LfUG – SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2008): Natur- und Landschaftsschutz – Artenlisten. In: [http://www.lfug.smul.sachsen.de/de/wu/umwelt/lfug/lfug-internet/natur-landschaftsschutz\\_12195.html](http://www.lfug.smul.sachsen.de/de/wu/umwelt/lfug/lfug-internet/natur-landschaftsschutz_12195.html), 25.03.2008.

VON LUCANUS, F. (1923): Die Rätsel des Vogelzuges – Ihre Lösung auf experimentellem Wege durch Luftfahrt und Vogelberingung. 2. vermehrte und verbesserte Auflage, Herzogliche Sächsische Hofbuchhändler, Langensalza.

## 6. Manuskriptbearbeitung und Sonderdrucke

Die Redaktion behält sich eine Überarbeitung der eingereichten Manuskripte, die mit den Autoren abgestimmt wird, vor.

Über die Annahme zum Druck entscheidet die Redaktion.

Die Beiträge können nicht honoriert werden. Pro Beitrag werden kostenlos 20 Freixemplare zur Verfügung gestellt. Gedruckte Bilder können durch die Auszahlung einer Urheberrechtsgebühr von 5,11 € honoriert werden. Es ist mit anzugeben, ob die Bezahlung einer Urheberrechtsgebühr gewünscht wird. In diesem Falle ist neben der Adresse auch die Bankverbindung anzugeben.